



Regelung für das Tragen der Uniform außerhalb des Wehrdienstes im BSB

Mit der „**Uniformverordnung**“ (v. 25. April 08) und den „**Uniformbestimmungen**“ (VMBl Nr. 7/2008) hat der Bundesminister der Verteidigung den Reservisten und früheren Soldaten der Bundeswehr gestattet, bei bestimmten Veranstaltungen oder aus besonderen Anlässen die Uniform ihrer früheren Teilstreitkraft und Truppengattung im verliehenen Dienstgrad zu tragen, auch wenn sie gerade keinen Wehrdienst leisten. Für das Uniformtragen gilt die ZDv 37/10. Die Uniformen sind mit der dreifarbigen Kordelschleufe an den Schulterklappen zu kennzeichnen. (Marine: „R“)

Anlässe sind:

- Festliche Familienereignisse
- Beerdigungen
- Öffentliche Festveranstaltungen, Gedenkfeiern
- Vereinsveranstaltungen des BSB
- Sammlungen für Kriegsgräber und Soldatenfriedhöfe

Einzelheiten s. Anl. 1

Die entsprechende Genehmigung muß der Soldat beim Landeskommmando Bayern **beantragen** (s. Anl. 1 und 2). Anträge an das LKdo können bei Dienststellen der Bw in der Nähe (z. B. FwRes) eingereicht werden. Es empfiehlt sich, dabei auch den **Truppenausweis für Reservisten** zu beantragen, wenn der Antragsteller dazu berechtigt ist.

Reservisten und früheren Soldaten im BSB, die eine unbefristete **persönliche Genehmigung** zum Uniformtragen **für besondere Anlässe** erhalten haben, kann der Präsident des Bayerischen Soldatenbundes auf Antrag genehmigen, für **Verbandsveranstaltungen** des **BSB** (VVag) im Rahmen der „freiwilligen Reservistenarbeit“ Uniform zu tragen. Die Befugnis ergibt sich aus den Aufgaben, die der BSB in der Freiwilligen Reservistenarbeit im Interesse der Bundeswehr übernommen hat. Die jeweilige Veranstaltung muß zuvor vom **Bezirksvorsitzenden** genehmigt sein (z. B. in der Jahres- oder Quartalsplanung).

Die unbefristet von den zuständigen Stellen der Bw erteilte **persönliche Trageerlaubnis** gilt grundsätzlich nur für den **Dienstanzug**. Das Tragen des Feldanzuges ist für jeden Einzelfall zu beantragen. Die unbefristete Erlaubnis des LKdo gilt nicht für Veranstaltungen des BSB



oder des Verbands der Reservisten (VdRBw). Sie bedeutet auch keine Erlaubnis, nach Belieben Uniform zu tragen.

BSB-Mitglieder, die auf **Verbandsveranstaltungen** (VVag) des BSB Uniform tragen, repräsentieren dann auch die Bundeswehr. Die Veranstaltungen müssen deshalb Gewähr bieten, daß Art und Verlauf der **Würde unserer Uniform** entsprechen und das **Ansehen der Bw** nicht schädigen. Anzugserleichterungen müssen den Bestimmungen der ZDv 37/10 entsprechen. BSB-Bekleidungsstücke, ziviler Nasseschutz, **Abzeichen** oder **Verbandsauszeichnungen** (auch ausländische) dürfen zur Uniform der Bw nicht getragen werden.

Die Uniform darf nicht getragen werden, wenn der Besuch einer Veranstaltung **berufliche Gründe** hat oder in Ausübung eines **anderen Ehrenamtes** erfolgt. Mandatsträger des BSB, die ihren Verband **bei anderen Verbänden** vertreten, haben dazu grundsätzlich **keine Uniformtrageerlaubnis**.

Anträge zum Tragen der Uniform bei Veranstaltungen des BSB sind der Landesgeschäftsstelle des BSB mit Formblatt **über die Kreisvorsitzenden** vorzulegen (s. Anl. 3).

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Friedrich Schenk', is centered on the page.

Generalmajor a. D.

- Anl. 1: Verordnung über die Berechtigung zum Tragen der Uniform außerhalb eines Wehrdienstverhältnisses (Uniformverordnung) vom 25. April 08
- Anl. 2: Bestimmungen zum Tragen der Uniform außerhalb eines Wehrdienstverhältnisses (Uniformbestimmungen), VMBl Nr. 7 v. 22. Sept. 08
- Anl. 3: Antrags-Formblatt des BSB für das Uniformtragen bei VVag